

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebietstyp: B**

**Stand: 19.02.2016**

**Gebietsnummer: DE6738371**

**Gebietsname: Münchshofener Berg**

**Größe: 180 ha**

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung der Oberpfalz**

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

<b>EU-Code:</b>	<b>LRT-Name:</b>
5130	Formation von <i>Juniperus communis</i> auf Kalkheiden und –rasen
6110*	Lückige basophile oder Kalk- Pionierrasen ( <i>Alyso-Sedion albi</i> )
6210	Naturnahe Kalk- Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> )
6510	Magere Flachland- Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba</i> )
8160*	Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
9130	Waldmeister- Buchenwald ( <i>Asperulo- Fagetum</i> )
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk–Buchenwald ( <i>Cephalanthero-Fagion</i> )
9170	Labkraut- Eichen- Hainbuchenwald ( <i>Galio-Carpinetum</i> )
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder ( <i>Tilio-Acerion</i> )

\* = prioritär

## Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt der bedeutenden Trocken-Lebensraumtypen mit wichtiger Biotopverbund-Funktion. Erhalt des charakteristischen Wasser- und Nährstoffhaushalts der Lebensraumtypen. Erhalt der für die Lebensraumtypen charakteristischen Vegetations- und Habitatstrukturen einschließlich der typischen Arten und Lebensgemeinschaften.
1. Erhalt ggf. Wiederherstellung lichter <b>Formationen von <i>Juniperus communis</i> auf Kalkheiden und -rasen</b> als bereichernde Struktur- und Landschaftselemente innerhalb extensiv beweideter Kalkmagerrasen- bzw. Magerwiesen-Biotopkomplexe unter Erhalt des Offenlandcharakters wertbestimmender Kontakt-Lebensräume (vor allem die naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> )).
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Lückigen basophilen oder Kalk-Pionierrasen (<i>Alyso-Sedion albi</i>)</b> . Erhalt ungestörter und besonnter Bestände.
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)</b> in ihren nutzungsgeprägten und weitgehend gehölzfreien Ausbildungsformen (Hüteschäferei). Erhalt von typischen und wertbestimmenden Tagfaltern, Wildbienen und Heuschrecken. Erhalt strukturbildender Elemente wie Gehölzgruppen, Hecken, Säume und Waldrandzonen zur Wahrung der Biotopverbundfunktion, als Habitatelemente charakteristischer Artengemeinschaften und zur Pufferung gegenüber schädlichen Randeinflüssen (Nähr- und Schadstoffeintrag).
4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis</i>)</b> in ihren nutzungsgeprägten und gehölzfreien Ausbildungsformen.
5. Erhalt der <b>Kalkhaltigen Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas</b> . Erhalt ggf. Wiederherstellung der natürlichen, biotopprägenden Dynamik sowie der unterschiedlichen Ausprägungen des Lebensraumtyps.
6. Erhalt der <b>Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation</b> . Erhalt ggf. Wiederherstellung des biotopprägenden Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushalts. Erhalt ausreichend störungsfreier Bereiche.
7. Erhalt ggf. Wiederherstellung großflächiger, weitgehend unzerschnittener, störungsarmer und strukturreicher <b>Waldmeister-Buchenwälder (<i>Asperulo-Fagetum</i>) und Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwälder (<i>Cephalanthero-Fagion</i>)</b> mit naturnahem Bestands- und Altersaufbau sowie natürlicher bzw. naturnaher standortheimischer Baumarten-Zusammensetzung. Erhalt eines ausreichend hohen Alt- und Totholzanteils und der hieran gebundenen Artengemeinschaften. Erhalt einer ausreichend hohen Anzahl von Höhlenbäumen. Erhalt von Sonderstandorten und Randstrukturen (z. B. Waldmäntel, Säume, Verlichtungen).
8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (<i>Galio-Carpinetum</i>)</b> . Erhalt des natürlichen oder durch traditionelle, regionaltypische Nutzungsformen entstandenen Struktur- und Artenreichtums. Erhalt der Habitatfunktionen für lebensraumtypische Tiergruppen (Spechte, Fledermäuse, Kleinsäuger, Käfer, Tagfalter).
9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>)</b> , insbesondere weitgehend unzerschnittener, störungsarmer und strukturreicher Bestände mit naturnaher Bestands- und Altersstruktur und lebensraumtypischer Baumarten-Zusammensetzung. Erhalt der natürlichen Entwicklung (Bestands- und Altersstruktur).